

## Grundlagen von CSCW-Systemen, Prüfung vom 25.01.2005, Gruppe B

1. Physische versus elektronische Patientenakte: ein Vergleich
  - a. Beschreiben Sie die **Vorteile** der Papierform.
  - b. Beschreiben Sie die **Vorteile** der elektronischen Form
2. Fallstudie Telekonferenz Systeme:
  - a. Welche Koordinationsprobleme treten für die Teilnehmer auf? Führen Sie drei Argumente an.
  - b. Welche zusätzlichen Funktionen/Rollen wurden den Teilnehmern an dieser Studie zur Überwindung der Probleme geboten?
3. Artikulationsarbeit:
  - a. Geben Sie eine Definition – Welche **generelle** Aktivitäten umfasst Artikulationsarbeit?
  - b. Welche **spezialisierten** Aktivitäten umfasst Artikulationsarbeit? Geben Sie Beispiele.
4. Softwareentwicklung als kooperatives Arbeiten:
  - a. Geben Sie drei Beispiele für kooperative Tätigkeiten bei der Softwareentwicklung.
  - b. Welche Funktionalitäten bieten Configuration Management Systeme (Nennen Sie drei).
5. **Koordinative** Artefakte:
  - a. Was beschreibt die Layerorganisation eines CAD Dokuments und welche koordinativen Funktionen erfüllt sie?
  - b. Aus welchen koordinierenden Artefakten und Praktiken besteht das Ordnungssystem für Meetings?
6. Die Komplexität kooperativen Arbeitens:
  - a. Beschreiben Sie den **distribuierten Charakter** kooperativen Arbeitens.
  - b. Aus welchen Elementen besteht das **gemeinsame Arbeitsfeld** in einem Architekturbüro?
7. Unterstützung von „Awareness“ in IT Systemen:
  - a. Wie kann in elektronischen Räumen Awareness hergestellt werden (drei Möglichkeiten)
  - b. Beschreiben Sie Formen der emotionalen/kulturellen Awareness anhand eines Beispiels.
8. Vertrauen und die Ethik der Kooperation:
  - a. Wie verändert sich die Situation in einem Operationsraum mit der Installierung von Videokameras und Mikrofonen?
  - b. „Ubiquitous computing“: Geben Sie ein Beispiel für die Probleme der Trennung von privaten und öffentlichen Regionen.